

Fürstentums und der angrenzenden Bezirke

Monatensatzpreise: Bei der Gefäßstelle und den Verrentungen für $\frac{1}{4}$ Jahr $\text{RM. } 2.25$, für 2 Monate $\text{RM. } 1.50$, für 1 Monat $\text{RM. } 0.75$. Bei der Post für $\frac{1}{4}$ Jahr $\text{RM. } 2.25$, für 2 Monate $\text{RM. } 1.50$, für 1 Monat $\text{RM. } 0.75$.
Postbefreiung für $\frac{1}{4}$ Jahr $\text{RM. } 0.42$, für 2 Monate $\text{RM. } 0.28$, für 1 Monat $\text{RM. } 0.14$. **Angeln** werden für Lippa mit 15 Pfennig, für Auswärts mit 20 Pfennig die kleinstmögliche Kolonnele oder deren Raum berechnet.
Reklamazeile 75 Bzg. **Komplizierte Angeln** werden mit 50%, **Auffisch** berechnet.



(Sitzung vom 15. März, nachmittags 3½ Uhr.)
(Schluß)

Herrn Maj. Schmidt kann ich nur erwidern, daß die Frage der Volksernährung jetzt doch wohl das tägliche Brot der Regierung bildet. Von Morgen bis zum Abend beschäftigt sich die Regierung mit nichts weiterem als mit diesen wirtschaftlichen Fragen, wie wir für die Sicherung der Volksernährung sorgen können, und ich möchte vor allem hier die Gelegenheit benützen, um festzustellen, daß wir uns bezüglich der Sicherstellung der Volksernährung seinen Sorgen hinzugeben brauchen. Wir wissen es jetzt, daß wir durchhalten können, wir sind vollkommen gedeckt. (Wavool) Selbstverständlich werden wir uns alle Einschränkungen auferlegen müssen, die der Krieg ja mit sich bringt, und uns in unseren Bedürfnissen nach den vorhandenen Mitteln richten müssen, vor allen Dingen auch für den Fleisch- und Fettverbrauch. Wenn wir diesen Verbrauch nur dem anpassen, was wir noch vor einigen Jahren darin verbraucht haben, dann werden wir auch damit nach den neuesten Erhebungen ausreichen. Selbst-

Dem Dank an den Leiter der Livv. Wirtschaftsgemeinschaft, Herrn Medizinalrat Dr. Alter, kann ich mich nur aufrichtig und von ganzem Herzen anschließen. Nicht bloß auf die Privatverteilung, sondern auch auf alle möglichen andern Gebiete hat sie ihre Tätigkeit ausgedehnt, auf die Verteilung

Abg. Schult: Die Volksnahrung liegt uns allen ob. Zweifel steht am Herzen, und es müssen alle Mittel angewandt werden, um ihre Sicherstellung zu erreichen. Als eines dieser Mittel, namentlich bezüglich der Versorgung mit Fleisch muß ich es bezeichnen, daß die Schlammalverbände für die Futtermittel, die ihnen von Berlin aus geliefert werden nicht allzu hohe Preise nehmen. Es liegt hier vor mir ein Schreiben der Vomp. Wirtschaftsgesellschaft, für die ich, wie ich vorher sagen will, die größte Anerkennung habe, andererseits aber behaupte, daß sie ein solches Rundschreiben an die Welt legen können. Es ist am 7. März ein Rundschreiben an die Vorstände ergangen, in dem angekündigt ist, daß 900 Tonnen Futtermittel zur Verteilung kommen könnten. Für den Doppelpentner dieses Getreidedrotes werden aber 41 Mark verlangt, und das ist ungeheuer teuer, denn ich weiß, daß dies Schrot mit noch nicht mal 30 Mark in Anrechnung gebracht ist. Der Schweine liefert, hat allerdings eine Milderung zu erwarten, aber auch im besten Falle bleibt der Verdienst der Wirtschaftsgesellschaft zu hoch. Ich bitte, daß wir zu sagen, daß die Schlammalverbände angewiesen werden, die Futtermittel nicht häufiger als nötig ist im Preise zu belassen.

Abg. Dr. Neumann-Hofer: Ein paar Worte nur zu der Angelegenheit die Kollege Staerke vorgebracht hat. Es trifft zu, daß der Herr Staatsminister nicht richtig verstanden hat, was Herr Staerke sagen wollte, und das liegt nicht an dem

Original-Kriegsroman aus ernster Zeit

Die Nothwendigkeit, mit ihrer geringen Barschaft so haushälterisch als möglich umzugehen, veranlaßte die junge Sängerin, die ziemlich weite Strecke bis zum Bahnhof zu Fuß zurückzulegen, und sie hatte unterwegs Gelegenheit genug, zu

der belgisch-französischen Grenze lagen aus eigen-
welchen unbekannten Gründen das Weiterkommen
überhaupt in Frage gestellt, und erst nach mehr-
maligem Umfliegen hatte Erna ihr Ziel erreicht.
Sie durfte zufrieden sein, daß sie unterwegs
von niemandem als Deutsche erkannt worden

haus, vor dem der Wagen hielt, machte durchaus anheimelnden und vertrauten Eindruck. Der Portier aber musterte die junge Dame, die ohne jegliches Gepäck unverhohlen misstrauischen Blicken. Als

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt)

4.75

Kleiderschürzen
aus Satin und Giamosen

Trägerschürzen
aus prima Stoffen

Blusenschürzen
in allen Größen

Mädchen-Schürzen
Jede Schürze **95,-**

S. Alsberg & Co., Detmold.

Max Blank & Co., Detmold.